

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 518.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205

Erste Ausgabe

Sonntag, 3. November 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 10.
Telephon Amt Kurfürst Str. 6200.
Redaktion und Verlag von Otto Tiele in Halle a. S.

Theorie und Praxis.

Überall herrscht Erstaunen darüber, daß die Türkei sich in dem Kriege gegen den Balkanbund so wenig widerstandsfähig erweist. Namentlich die liberalen Theoretiker sind ganz bezweifelnd darüber, daß diese Erscheinung sich zeigt, nachdem doch aus dem mohammedanischen ein Staat mit religiöser Gleichberechtigung, Verfassung, Parlament und anderen schönen Dingen, kurz ein „moderner“ Staat geworden ist. Ein solcher müßte sich doch viel kräftiger zeigen als das früher absolutistisch regierte Reich! Und nun ist das Gegenteil der Fall. Die Theorie wird von der Praxis geschlagen. Das zeigt sich aber gerade in diesem Kriege noch in ganz anderer Beziehung. In französischen Blättern hebt man es mit einem, bei der gründe nation natürlich sich überlaut kundgebenden Stolz hervor, daß das türkische Heer von deutschen, die Armeen des Balkanbundes von französischen Offizieren ausgebildet worden wären, und folgert daraus in gewohnter Ueberhebung, daß Frankreich jetzt in militärischer Beziehung viel besser dasthe als Deutschland. Das ist selbstverständlich grundfalsch, wie schon in der letzten Nummer dargelegt wurde. Der Unterschied zwischen dem Erfolge der militärischen Lehrer auf der einen und auf der anderen Seite ist nicht auf ihre verschiedene Herkunft, sondern auf die verschiedene Art, in der sie ihre Wirksamkeit entfalten konnten, zurückzuführen. Die deutschen Offiziere in der Türkei konnten, solange der Sultan Abdul Hamid noch die Fäden der Regierung in Händen hatte, nur theoretisch wirken. Sie hielten Vorlesungen in den verschiedenen militärischen Unterrichtsanstalten und verfaßten schriftliche Gutachten über die verschiedensten Fragen. Aber in die Praxis konnten sie das, was sie theoretisch gelehrt und vorgeschlagen hatten, nicht umsetzen. Denn der Sultan duldete nicht, daß Uebungen von irgend welchen größeren Verbänden abgehalten wurden. Er fürchtete stets, daß die Zusammenziehung größerer Truppenverbände die Möglichkeit zu einer Verschwörung gegen ihn und zu einer gewaltsamen Erklärung seiner Krone im Nilis-Niösk gewähren könnte. Deshalb wurde jeder Truppenführer, der es einmal wagte, mit mehr als einer Kompanie im Gelände von Konstantinopel zu exerzieren, unweigerlich in eine entfernte Keimatalische Garnison verlegt. Nachdem dies einige Male geschehen war, fand sich kein türkischer Offizier mehr, der sich einer solchen Gefahr aussetzen wollte. Und wenn die deutschen Offiziere etwa eine solche Uebung veranlassen wollten, so wurde dies unter den verschiedensten Vorwänden hintertrieben. So selbst ihre Besuche, nur mit ihren türkischen Offizierschülern Uebungen nach Art unserer Gefänderte vorzunehmen, wurden so über bemerkt, daß sie nach einigen Wiederholungen aufgeben mußten. Ihre Vorschläge aber auf Anschaffung von Waffen und anderem Kriegsmaterial fanden zwar namentlich dann, wenn für die Umgebung des Sultans bei den Forderungen etwas Erhebliches zu verdienen war, ein williges Ohr. Aber was nützen die besten Geschütze und Gewehre, wenn man sie nicht zu benutzen versteht! Das konnte aber nicht gelehrt werden, denn Scharfschützen mit Gewehren oder gar mit Kanonen war in weiter Umgebung von Konstantinopel verboten.

Der theoretische Unterricht allein ohne praktische Benutzung des Gelehrten konnte aber den türkischen Offizierschülern nicht nützlich sein. Er hat im Gegenteil schädlich gewirkt. Das alte Offizierskorps war wenigstens dem Sultan treu ergeben und gewillt, nach alter Manierart mutig in den Krieg zu gehen und im festen Glauben an die dadurch erkämpfte Seligkeit den Tod auf dem Schlachtfelde zu erleiden. Die jungen Offiziere aber entnahmen aus dem Unterricht vor allen Dingen, daß es anderswo auch für den Offizier bessere Verhältnisse gebe als in der Türkei. Und weil sie ihre Kenntnisse militärisch nicht verwerten konnten, verlusten sie sich in der Politik zu betätigen. So wurde das Offizierskorps zum Träger der Reformideen und schließlich zum Arm der Revolution. Die Einführung der Verfassung und weiter die Niederwerfung des Reaktionsverstandes, den Sultan Abdul Hamid machte, und der zu seiner Enthronung führte, ist im wesentlichen das Werk des türkischen Offizierskorps. Nach diesem „Erfolge“ hat es sich nun aber durchaus nicht praktischer Arbeit zugewandt.

Es blieb trotz aller Abmahnungen älterer Offiziere, insbesondere des Kriegsministers, bei seiner Lieblingsbeschäftigung: der Politik. Dadurch kam der in der Türkei sich bald liberal zeigende Gegensatz zwischen den verschiedenen politischen Richtungen auch im Offizierskorps zum Ausdruck. Er drang aber auch in das Heer ein, um so mehr, als in dem „modernen“ türkischen Staate nicht nur Mohammedaner, sondern auch Angehörige anderer Religionen zum Kriegsdienst herangezogen wurden. Damit war der innere Kitt des türkischen Heeres beseitigt. Dieses so ganz anders wie früher zusammengefaßte Heer gegenüber dem jetzigen Krieg als Kampf für die unterdrückten christlichen Völker hinzustellen, war deshalb ein taktisch durchaus richtiger Schachzug des Balkanbundes.

Vor allen Dingen sind aber die Heere dieses Bundes — und zwar ganz besonders das bulgarische, praktisch geschult. Der kluge Jar Ferdinand hat dieser Seite der militärischen Ausbildung immer seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Uebungen kleinerer und größerer Truppenverbände im Gelände haben seit vielen Jahren wie bei uns stattgefunden, und ganz besonders sind Schießübungen eifrig gepflegt worden. Infolgedessen zeigt sich, soweit man aus den bisherigen Berichten erkennen kann, namentlich die bulgarische Artillerie der türkischen an Schießfertigkeit weit überlegen und hat zu den bulgarischen Erfolgen wesentlich beigetragen.

„Probiere geht über Studieren.“ Dieser alte Satz zeigt sich wieder einmal in voller Geltung. Gewiß geht es heutzutage auf keinem Gebiete, also auch auf militärischem, nicht mehr ohne theoretische Unterweisung. Aber man soll ihr nicht zu große Bedeutung beilegen, und namentlich aus dem türkischen Mißerfolge lernen, daß Theorie ohne Praxis keinen Nutzen bringt, sondern daß das richtige ist: Theorie und Praxis.

W. S.

Der Krieg auf dem Balkan.

Nach den neuesten Meldungen geht die Entscheidungslage weiter. Die bulgarischen Meldungen von der „böhligen Vernichtung der türkischen Armee“, von deren „panikartigen Flucht“ usw. waren demnach doch etwas gar zu sehr bulgarenfreundlich ausgedrückt. Ja, es liegt heute die Meldung von türkischen Erfolgen und der Zurückeroberung Bunar Siffars durch die Türken vor. Und ausgerechnet der türkische Höchstkommandierende, General Rasim Pascha, der von den Bulgaren gefangen und ins Gefolge der Ueberrinder dieser Siegesdepesche. Das klingt heiligsam rätselhaft, geht aber auch, wie hoch die von beiden Seiten, den Bulgaren wie den Türken, einlaufenden Siegesdepeschen zu bewerten sind. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind heute recht dürftig, umso fruchtbarer gestalten sich die Meldungen über das, was die Mächte vorgeben und wie die Ereignisse unter ihnen zu wahren und wie der Balkanbund zu beschuldigen ist. Das wird nach allem, was vorliegt, recht schwer halten, denn die Bulgaren wollen bis vor die Tore Konstantinopels vordringen und dann dem Sultan den Frieden diktiert. Gegen die Einmischung der Großmächte besteht auf dem Balkan eine so lebhaftes Abneigung, daß man von einer ersten Rage in dieser Frage wohl reden kann.

Keine Christenmiedermelungen in der Türkei. Die Berliner kaiserliche türkische Gesandtschaft teilte der „Pres-Centrale“ in geteilter später Abendstunde mit, daß sie ein energisches Dementi in der kürzlichsten Form den aus bulgarischer Quelle stammenden tendenziösen Nachrichten entgegenzusetzen muß, denen zufolge die christlichen Truppen der türkischen Heere in der Türkei malfaktierten. Gleichfalls wurde bei der Bekanntmachung, daß den Christen die doppelte Steuer für die Befreiung vom Kriegsdienst anferlegt sei und sie dann trotzdem zum Heeresdienst herangezogen worden seien, um bei den augenblicklichen Kämpfen in die erste Reihe der kämpfenden geteilt zu werden. Im Gegenteil beobachtet die kaiserlichen Truppen ein beispielloses Betragen trotz der verbrecherischen Handlungen, die die bulgarischen Banden von Freischärlern in dem in die Zone der Kriegsoperationen fallenden Gebieten verübten und in Uebereinstimmung mit den kategorischen Vorschriften der kaiserlichen Seeres-ordnung und ganz im Gegensatz zu den Proklamationen der Balkanmächte ist alles aus reinlich vermieden worden, was dazu hätte dienen können, dem Fanatismus der Massen zu erwecken.

Die Kämpfe am Grenzfluß. Die am Grenzfluß geführten türkischen Truppen sind ohne Unterhalt bis nach Tschaldia geflohen, wo sie Verstärkungen erhielten. Es entwidete

sich sodann eine neuerliche Schlacht in der Gegend von Tschorda, in der die Türken abermals geslagen wurden. Es ist namentlich mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die bulgarischen Streitkräfte im Laufe der nächsten Woche vor den Toren Konstantinopels stehen werden.

Das türkische Ministerium des Auswärtigen hat an die türkischen Vertreter im Auslande ein Telegramm gerichtet, in dem die den türkischen Blättern gegebenen Informationen bestätigt werden. Das Telegramm schließt mit den Worten: Wir haben den Feind in der Gegend von Bistrita geschlagen zurückgeworfen.

Der Korrespondent der „Times“ in Sofia meldet seinem Blatte, daß die Verbindungen zwischen Ferdinand und Konstantinopel, selbst auf Unterwegen, vollständig unterbrochen sind. Die türkischen Truppen machten gestern noch einmal den verunglückten Versuch, die Lage zu ihren Gunsten zu ändern. Die stehenden Türken wurden zwischen Tschorda und dem Dorfe Strandja zum Stehen gebracht, wo sie durch eine gerade aus Konstantinopel kommende Division vertriebt wurden. Doch auch diese Truppen wurden von den Bulgaren in die Flucht geschlagen, die darauf Tschorda, Strandja und Rodosto besetzten.

Der Kriegsberichterstatter des „Sobah“ telegraphiert: Die Bulgaren sind aus Vileh Burgas vertrieben worden. Die Verluste sind auf beiden Seiten, besonders bei den Bulgaren, groß. In der Nacht wurden 1800 Verbundene hierher gebracht. Zahlreiche Sturben schrieben sich als freiwillige ein; sie tragen Fege mit der Aufschrift: Nach Sofia oder in den Tod!

Nachträgliches von Kirk-Kilisse. Ueber den Fall von Kirk-Kilisse wird folgende Episode erzählt: Bei Ausbruch des Krieges überlandete der Sultan an den Kommandanten von Kirk-Kilisse Mahmud Mustafa Pascha einen Koffer, mit Brillanten reich geschmückt. Dieser Koffer, das folgende Wortlaut hatte: „Lieber Sohn! Ich sende Dir dieses kleine Andenken und hoffe, daß es Dich glücklich begleiten wird. Danken hierfür sollst Du mir erst von Sofia aus, nachdem Du Philippopol dem Ertröden gleich gemacht hast.“ Koffer und Brief befinden sich augenblicklich im Besitz Sirkes Ferdinands.

Türkische Flüchtlinge, die an der Schlacht von Kirk-Kilisse teilgenommen haben, bestätigen hier, daß der deutsche Major v. Berth an dieser Schlacht teilgenommen hat. Da man bisher ohne Nachdruck vor ihm ist, so nimmt man hier mit Sicherheit an, daß er sein Leben auf dem Schlachtfeld gelassen hat.

Im Estnari.

Die Beziehung von Estnari dauert an. Mehrere Granaten fielen in die Stadt und richteten dort Schaden an. Die Bevölkerung sucht sich panikartig in Sicherheit zu bringen.

Der Kommandant von Estnari, Esat Bey, richtete telegraphisch an den Korpskommandanten von Saront die Bitte um schnelle Abwendung türkischer Truppen nach Estnari, da es ihm unmöglich sei, mit der ausschließlich aus Albanern bestehenden Besatzung die Stadt länger zu halten. Unterzucht ist hierbei, daß Esat Bey selbst Albaner ist.

Sechs türkische Soldaten, makedonische Christen, desertierten im Verlauf eines sich im Nebel bei Bulzjan entwickelnden Gefechts zwischen den feindlichen Streitkräften. Nach ihren Erzählungen befinden sich in dem besetzten Fort von Zaraboi einhundert christliche Soldaten, in Estnari dreihundert. Sie haben bereits verschiedentlich Fluchtversuche unternommen, die jedoch infolge der scharfen Bewachung stets mißlungen. Die türkische Garnison von Zaraboi besteht aus 2000 Mann Infanterie und 300 Artilleristen, die Bereitungen bestehen aus Erd- und Steinbauten ohne jedes Ziegelwerk, und sind umgeben von gut angelegten Stachelstrahlbüchsen. Die Besatzung hat 27 untergeordnete Soldaten, die über die Besatzung auf verteilt sind. Die Desertiere geben eine genaue Beschreibung; die Garnison ist gut verproviantiert und reichlich mit Munition versehen. Der Befehlshaber von Zaraboi, Redif Bey, hat aus dem an und für sich weniger gut verproviantierten Estnari noch reichlich Proviant herangezogen. Ein in montenegrinische Gefangenhaft geratener türkischer Soldat gab seiner Mittheilung über die bei den türkischen Truppen herrschenden Zustände offen Ausbruch. Er erklärte u. a., daß, wenn speziell die türkischen Offiziere nicht soviel trinken würden, die Türkei nicht verloren wäre und nicht so schwere Niederlagen erlitten hätte. Er selbst habe die Annahme von ihm angebotenen Weins verweigert.

Die Kämpfe am Zaraboi.

Gestern unternahm die Türken einen neuen Angriff auf die Montenegro-Truppen vor dem Zaraboi. Der Angriff wurde jedoch zurückgeschlagen. Die Verbindungslinie zwischen Estnari und Saront bei Media wurde von den Montenegro-Truppen besetzt. Ein Donnerstag unternahm die türkischen Truppen einen dritten Versuch, die Montenegro-Truppen von Saront zu verdrängen. Trotz der dunklen

Nacht wurde das türkische Vorhaben von den montenegrinischen Truppen rechtzeitig bemerkt und der Angriff abgelehnt. Der rechte Flügel der unter dem Kommando des Generals Martinović stehenden Truppen konnte Skutari von der Verbindung mit Gionani di Medua abtrennen, so daß die Verstärkung der Stadt nennenswert vermindert ist. Der ansehnlichste Batmaroch, der bisher auf türkischer Seite kämpfte, hat sich jetzt für König Nikolaus erklärt und ist mit seinen Anhängern zu den montenegrinischen Truppen übergegangen.

Neue Erfolge der Griechen.

Nach in Athen einlaufenden Meldungen hat eine griechische Division, die von Kotschana nach Sorochi marschierte, die Türken aus ihrer Stellung bei Kailar im Wlajet Monastir mit großer Bravour herausgeworfen. Die Türken mußten sich auf Saloniki zurückziehen, von wo sie nach beständigem Kampfe wiederum verdrängt wurden. Hierbei verloren die Türken 2000 Tote und 400 Gefangene. Ferner fielen 7 Geschütze in die Hände der Griechen. Die griechische Hauptarmee nahm die türkischen Stellungen ein. Kronprinz Konstantin besetzte Berria und bemächtigte sich der nördlich von Berria führenden Eisenbahnlinie.

Als die Bewohner der nördlich von Berria gelegenen Stadt Piana erfahren, daß die griechische Armee auf Saloniki marschiert, befragten sie die türkischen Behörden und ließen dem griechischen Kronfolger jagd, daß die Stadt griechisch sei und täglich 25 000 Nationen Brot liefern wolle. Piana zählt 10 000 Einwohner.

Die Vernichtung des Kreuzers „Vethi Wilens“.

Zu dem kühnen Angriff des griechischen Torpedoboots Nr. 11 gegen den im Hafen von Saloniki verankert gewesenen türkischen Kreuzer „Vethi Wilens“ wird noch gemeldet: Unter dem Kommando des Schiffleutnants Botis fuhr das griechische Torpedoboot nachts in den Golf von Saloniki ein und näherte sich unbemerkt dem türkischen Kreuzer, der seit Beginn des italienisch-türkischen Krieges im Golf von Saloniki lag und aus Angst vor der italienischen Flotte nicht herauszufahren wagte. Das Torpedoboot gab gegen den türkischen Kreuzer ein Torpedo ab, welches das türkische Kriegsschiff von der Seite traf und in Brand setzte. Nach kurzer Zeit sank der türkische Kreuzer. Der größte Teil der Besatzung ertrank. Schiffleutnant Botis fuhr nach gelungenerem Angriff nach Chatorina zurück. Im Golf von Saloniki befindet sich zurzeit nur noch ein türkisches Torpedoboot.

Nach einer Mätkermeldung aus Athen hat ein griechisches Torpedoboot einen türkischen Schlepper gekapert, der die griechische Flotte geistig hatte, um nach Saloniki zu segeln, wo er verladen sollte, den gesunkenen Kreuzer „Vethi Wilens“ wieder flott zu machen. Der Schlepper wurde von der Mannschaft des griechischen Torpedoboots nach dem Wirus gebracht.

Saloniki von den Türken geräumt?

In London erhält sich das noch unbestätigte Gerücht, daß die türkischen Truppen die Forts von Saloniki bereits geräumt haben sollen. Die Militärbehörden sollen die Absicht haben, Saloniki aufzugeben, um die dadurch freierwerbenden Truppen den vordringenden Bulgaren entgegenzusetzen zu können.

Zum Schutz der Fremden.

Die Botschafter der Großmächte in Konstantinopel trafen gestern in gemeinsamer Konferenz verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Europäer in den Fremdenvierteln Konstantinopels. Sie richteten an ihre Regierungen telegraphisch die Bitte, Hilfskräfte in die Nähe von Konstantinopel zu entsenden, um gegebenenfalls in der Lage zu sein, für die Sicherheit der Fremden einzutreten zu können. Die Worte wurde erwidert, im Falle der Gefahr den von den Mächten entlandenen oder zu entlandenen Kriegsschiffen die Einfahrt in die

Dardanellen zu gestatten. Die fremdenfeindliche Bewegung nimmt von Tag zu Tag an Umfang zu.

Die Friedensverhandlungen.

Der in das serbisch-bulgarische Hauptquartier entlassene Kriegsberichterstatter der „Press-Zentrale“ meldet: Ich hatte das Vergnügen, von dem Vertreter einer Dreieinigkeit empfangen zu werden. Im Laufe unserer Unterredung gab der Diplomat seiner Ansicht dahin Ausdruck, daß der Balkankrieg im Laufe der nächsten Woche beendet sein dürfte. Die Bulgaren, denen durch die letzten entscheidenden Erfolge der Weg nach Konstantinopel offen stehe, dürften angesichts der Lage der türkischen Hauptstadt der Fortsetzung des Krieges zögern. Tagelang wird uns von unserm Berliner Vertreter gemeldet, daß in Berlin noch keine Meldung vorliege, wonach die Türkei tatsächlich den Wunsch nach einem berrmittelnden Eingreifen der Mächte in der Richtung von Friedensverhandlungen oder zur Vereinfachung eines Waffenstillstandes ausgesprochen hätte.

Die Ursache des Nicht-Erfolges der Türken.

Wie der „Reichs-Korrespondent“ von einem früheren hohen türkischen Militär erzählt, ist die Hauptursache der bisherigen Mißerfolge der türkischen Truppen wohl darin zu suchen, daß man auch die nichtmohammedanische Bevölkerung zum Kriegsdienste herangezogen hat. Unser Gewährsmann erklärte, daß die allgemeine Wehrpflicht absolut nicht für die im türkischen Reich herrschenden Verhältnisse geeignet sei. An leitender Stelle in Konstantinopel soll man sich dieses Organisationsfehlers wohl bewußt sein, und man soll sogar ertragen haben, den doch immerhin nicht unbeträchtlichen Teil der nichtmohammedanischen Soldaten vorläufig wenigstens in ihre Heimat zu verlauchen.

Ein Leidenbegünstiger erster Klasse.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht auf der ersten Seite seiner gestrigen Nummer mit Traueranzeige folgende Todesanzeige: „Sie werden gebeten, dem Leidenbegünstigten des Diplomaten Status quo beizubehalten, welcher am 30. Oktober im Alter von 459 Jahren in Mafedonien verstorben ist. Die Leidenfeier findet in der Sophienkirche in Konstantinopel statt. Um stillen Beileid bitten als Beirtragende: Die trauernde Witwe Türki, die Mutter Österreich-Ungarn, die Schwiegermutter England, die Töchter Serbien, Bulgarien, Griechenland, der Insel Montenegro, die Schwaigerin Rußland und die Vettern Deutschland, Frankreich und Italien.“

England ist aktionsbereit.

Das englische Kabinett hat der griechischen Regierung mitgeteilt, daß kein griechisches Kriegsschiff in die Dardanellen einfahren dürfe. Die Seemannen in den Dardanellen sind auf englischen Wunsch von der türkischen Regierung entlassen worden. Die englische Flotte hält sich bereit, auf den ersten Ruf Kiamal Paschas „zum Schutze der griechischen Bevölkerung“ Konstantinopels in die Meerenge einzufahren.

Deutsches Reich.

Die Zahl der polnisch-katholischen Sassenkämpfer in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt ist anderweitig im letzten Bericht der Landes-Verwaltungsanstalt Sachsen-Anhalt vom 1. Juli 1911 zusammen 57 445 ausländische Sommerarbeiter, 29 774 männliche und 34 571 weibliche, beschäftigt. Dies bedeutet gegen das Jahr 1910 wieder einen Zuwachs von 1555 Personen! Im Jahre 1904 waren in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt im ganzen 88 340 Wanderarbeiter. Es wächst die Zahl dieser meist polnisch-katholischen Sassenkämpfer. Die schon jetzt der evangelischen Polen geht beständig zurück immer mehr zum Schaden des Deutschtums und des Protestantismus. Auch müssen sich die Gerichte oft mit diesen Fremdlingen befassen.

Brandwinneuergebnisse.

Die Bundesregierungen haben den Entwurf des Ausführungsbestimmungen zu § 107 Absatz 1 des Brandversicherungsgesetzes vom 15. Juli 1909 den Landesver-

treuungen zum Verdict über etwa geltend zu machende Wünsche mitgeteilt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Verwendung von Brandversicherungsgeldern.

Der Termin für die Schiedsgerichte der Angelegenheiten der Versicherung. Es herrschen vielfach Zweifel über den Termin der Entscheidung des Schiedsgerichts über die Angelegenheiten der Versicherung. Aus diesem Grunde richten verschiedentlich Anwärter auf Stellen an den Schiedsgerichten Gesuche um Anstellung an die zuständigen Stellen. Im Hinblick darauf, daß ein vor kurzem ergangenes Bescheid des Finanzministers von Interesse ist, dem hervorgeht, daß bisher noch keine Bestimmungen in dieser Hinsicht getroffen worden sind. Ein Bewerber erhielt die Mitteilung, daß sein Antrag auf Berücksichtigung bei der Auswahl der Bureaubeamten für die neuen Schiedsgerichte der Angelegenheiten der Versicherung nicht abgelehnt werden könne. Da Schiedsgerichte auf Grund des § 189 des Versicherungsgesetzes für Angelegenheiten noch nicht errichtet und über ihre Ausstattung mit Bureaubeamten usw. noch keine Bestimmungen getroffen worden sind.

Die Landtags-Gratwanderung für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Gshing in Königsberg i. Pr. findet am 20. Dezember statt. Die Wahlmänner werden am 10. Dezember gewählt.

Der Bund der Festbesetzten. Nach unübersprochenen Vorgehensweisen hat der Bund der Festbesetzten sich für korporativ dem Hansabund angegeschlossen. Das ist für eine Beamtenorganisation befremdlich genug; denn in weiten Kreisen, auch unter den taugenden und abertausenden Festbesetzten, die diesen Bund nicht angehen, bricht sich die Macht die Erkenntnis Bahn, daß der Hansabund nicht zum Segen des Vaterlandes, nicht zum Segen der einzelnen Stände arbeitet. Seine bisherige Tätigkeit hat ihn bei einseitigen Keuten um jeden Kredit gebracht.

Zur Frage der Aufstellung der fehlenden Maschinen-gewer-Kompagnien. Die ursprünglich zum 1. Oktober geplante Aufstellung der Hälfte unserer Infanterie-Regimenter noch fehlenden Maschinen-gewer-Kompagnien ist bekanntlich aus parlamentarisch-finanztechnischen Gründen unterblieben. Wie mir hierzu an kompetenter Stelle erfahren, soll jetzt diesem Ziel immer unangenehmer hervorzuwachsenden Mangel abgeholfen — teils Schritte hierzu eingeleitet werden. Es werden augenblicklich Ermüdungen angefüllt, ob nicht noch in diesem Herbst dem Reichstag ein Antrag vorgelegt werden soll, der die sofortige (bisher ist ein Zeitraum von 5 Jahren vorzuziehen) Aufstellung der noch fehlenden Maschinen-gewer-Kompagnien fordert. Sollte der Reichstag hierzu seine Genehmigung geben, so dürfte die Aufstellung der fehlenden Kompagnien vielleicht schon Ende 1913 erfolgen.

Waldversteuern in Ost-Deutschland. Durch Bekanntmachung vom 20. September 1912 sind in Ost-Deutschland wiederum größere Flächen Waldes zu Versteuern erklärt worden. Es sind im Bezirk der Provinz Sachsen 161 Hektar, Provinz Preußen 75 000 Hektar, Provinz Pommern 3000 Hektar, Provinz Brandenburg 2200 Hektar, Provinz Sachsen 3000 Hektar, Provinz Westfalen 2000 Hektar, Provinz Bayern 17 000 Hektar, Provinz Sachsen 700 Hektar, Provinz Ostpreußen 200 Hektar, Provinz Schlesien 1400 Hektar. In diesen Versteuern ist die Gewinnung von Waldversteuern jeglicher Art dem Bundesbesitz vorbehalten. Die Versteigerung oder Veräußerung des Waldes, wie auch der Veräußerung von Wald jeglicher Art ist nur durch Erlaubnis der Behörden zulässig.

Vergabung von staatlichen Arbeiten.

Mittels Bundesrats, betreffend Aufstellung von Preisverzeichnissen für laufende handwerksmäßige Unterhaltungsarbeiten bei öffentlichen Hochbauten, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß die bisher nur für einige Bezirke promeetiv eingeführte Einforderung von Zusammenstellungen der Preise für handwerksmäßige Unterhaltungsarbeiten bei staatlichen Hochbauten bei den Handwerkskammern nennmehr im Geltungsbereich der ihm unterstellten Verwaltungen vorzunehmen ist. Die Verhandlungen mit den Handwerkskammern über die Art der Aufstellung und das zu beobachtende Verfahren sind von den Regierungspräsidenten und von der Ministerial-, Militär- und Kaufmännischen als Provinzialbehörden der staatlichen Hochbauverwaltung gemeinschaftlich und im Einverständnis mit den Eisenbahndirektionen zu führen. Die Verhandlungen

God suchte mit den Wädeln. „Was soll ich da erzählen! Das ist eine lange Kette von unglücklichen Zufällen und ein langames Nummerierensystem. Es würde Sie kaum interessieren, Herr Haller.“

„Wie, Sie kennen meinen Namen?“

„Ich kenne ihn. Doch was soll ich Ihnen von mir erzählen? Ich war einstmals reich, begann dann zu spielen, verpielte mein Vermögen bis aufs letzte, wurde dann Schauspieler und noch verchiedenes andere und kam immer mehr herunter, bis ich vorhin in Gefängnis und Gefängnis angelanget war. Ich bin schon ungefähr ein Jahrzehnt Arbeit. Geld habe ich keins mehr, und so entschloß ich mich heute endlich, stehen zu gehen. Sie haben von den beiden Uebeln das kleinere gewählt und ich zum Selbstmord entschlossen. Ich bin aber sogar dazu zu feige und so schwach.“

„Nun, das hängt von den Umständen ab. Stellen Sie sich mal vor. Sie liebten. Ihre Frau ist schön, klug und rein wie ein Engel. Und Sie fangen nun zu spielen an, sitzen jeden Abend am Kartentisch und verpielen glattweg alles, sogar die Ehre. Denn zuletzt spielte ich auf Schuldscheine, und ich habe keine Möglichkeit, meine Schuld zu begleichen. Was bleibt einem in diesem Fall noch übrig?“

Haller hatte den letzten Satz kaum beendet, als plötzlich die Tür geklopft wurde und unmittelbar darauf ein kräftiger, breitschultriger Mann auf der Schwelle erschien. „Guten Abend“, sagte der neue Gast und reichte Haller die Hand. „Ich sah bei Ihnen noch Licht und kam heraus, um Ihnen mit den Karten Bedenke für aktiver zu haben.“ Er sah zur Seite und erblinnete dabei Hof, der er bisher nicht bemerkt hatte. In seinen Wangen glomm plötzlich ein Glanz, der Feuer auf „Entschuldigend Sie“, wandte er sich an God, „ich hatte Sie nicht bemerkt. Mein Name ist Kerzian“, fügte er mit einer leichten Verbeugung hinzu. God erwiderte die Verbeugung, ohne sich jedoch aus seiner Arbeit vorzustellen, und meinte dann: „Das ist eine famole Idee, meine Herren; ich hätte große Lust, eine Partie Poker oder Baccarat zu machen.“

Haller sah auf die Uhr. „Ich habe noch zwei Stunden Zeit — solange stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.“

„Allo spielen wir. Poker?“

„Selbstverständlich.“

„Geben Sie mir die Karten.“, bat God, als er sah, wie Kerzian ein Spiel Karten aus der Tasche zog, „ich habe so lange keine Karten mehr gegeben.“ Er grüßte, teilte die Karten aus, und das Spiel begann. Kerzian gewann fortwährend. Ein Schuldchein nach dem anderen warbete in seine Briefschloß, und zu irgend einer der Spielarten ein paar Worte; nur God sah schweigend zu und beobachtete

das Spiel. Während einer kurzen Pause — Kerzian mischte gerade von neuem die Karten — erhob er sich und bat Haller um die Erlaubnis, sich ein Glas Wasser einzufenken zu dürfen; dann ging er zum Schreibtisch, zog sich aus der Tasche ein Glas Wasser ein und holte, als ihm niemand beobachtete, den Revolver aus der Schublade, um ihn in seine Tasche zu verbergen.

Das Spiel ging weiter. Die Einsätze wuchsen. Kerzian gewann nach wie vor. Wästelig warf God seine Karten auf den Tisch, trat an Kerzian heran, hob ihm den Revolver vor Gesicht und sagte laut: „Sie sind ein Falschspieler.“ Kerzian wollte empört aufstehen, allein God war ihm einen verächtlichen Blick zu. „Klagen Sie sich nicht unnötig auf und zeigen Sie mal Ihre Karten her. Bitte, Herr Haller, sehen Sie sich mal diese Karten an!“

Haller griff erregt nach den Karten und untersuchte sie aufmerksam. „Die Karten sind geeignet“, sagte er endlich.

„Nun, was meinen Sie dazu, Herr Kerzian,“ spottete God. „Ein peinlicher Zufall, nicht wahr?“ Aber sehen Sie mich mal etwas genauer an, vielleicht erkennen Sie einen alten Bekannten. Vor zehn Jahren trug ich noch einen anderen Namen. Ich war damals spanisch ... und Sie nahmen mir in der Irrefühlerweise mein Vermögen im Spiel ab. Heute haben Sie nun Ihr letztes Spiel gemacht.“

Haller hörte, daß die Herrn Haller eine riesige Summe abgenommen haben. Schreiben Sie also sofort einen Schein auf diese Summe aus, oder ich bin gezwungen, Sie der Polizei anzugreifen. Die Bescheinigung auf der Hand: Hier liegen die geeigneten Karten.“

Eine Weile herrschte tiefes Schweigen. Kerzian sah minutenlang regungslos da. Dann erhob er sich, stürzte ein Glas Wasser mit einem Zug hinunter, griff zur Feder, schrieb den gewünschten Schein aus und verließ dann.

„Zu spät, zu spät!“ riefte Haller, als sich die Tür hinter dem Falschspieler geschlossen hatte, und blinnte auf seine Uhr. Die Zeiger wiesen die achte Stunde. „Es ist zu spät! Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr God, für das, was Sie alles an mir getan haben ... das war wirklich ein letzter Zufall, daß Sie gerade bei mir heute einbrechen wollten. Sie haben mir mein Vermögen und meine Ehre gerettet ... und doch hat das alles jetzt keinen Zweck mehr. Ja, wenn das noch getrennt abgewen werden müßte! Aber nun ist es zu spät ... ich habe hier schon geschrieben, alles erledigt.“

„Nun, unterbrech ihn God kurz.“

„Sie ist heute auf einem Ball. Jetzt ist es bald 1 Uhr. Sie ist nun schon nach Hause gekommen und hat meinen

Der Lebensretter.

Ein Falschspielergeschichte.

Nach dem Ruffischen von Fred W. Wallt.

Eine dunkle Herbstnacht. Einmal und leer lag die Straße da, und nur die spärlich verteilten Laternen ließen ein wenig Licht in die Finsternis. Ringsumher war kein Mensch zu sehen; nur durch das Vorgardien eines der Häuser bewachte sich, einem dunklen Schatten gleich, die Gestalt eines Mannes. Ranglang, behutlich erklimmte er einen Baum, der bis an ein Fenster der ersten Etage heranreichte, erklampte das Fensterbrett, zog sich mit einem Zug vollends heraus und schaute nun vorsichtig durch die verbängten Scheiben. Das Zimmer, das sich den Blick des Einbrechers zeigte, war ein kleiner, schlicht möblierter Raum. In der einen Wand dem Fenster gegenüber, stand ein großer, mit Büchern und Papieren beladener Schreibtisch, vor dem ein junger Mensch saß. Er hatte sich tief in seinen Sessel zurückgelehnt und schien über etwas nachzudenken. Wästelig richtete er sich entschlossen auf, zog eine Schublade seines Schreibtisches heraus und entnahm ihr einen Revolver.

Wem Anblick der Waffe aus der Einbrecher am Fenster erschreckt zusammen und wurde bleich.

Der junge Mann im Zimmer nahm die Waffe, öffnete den Mund und schob den blüsenden Lauf des Revolvers zwischen die Zähne. Im selben Moment öffnete der Einbrecher geräuschlos das Fenster und stürzte ins Zimmer.

Ranglang entfernte der junge Mann den Lauf der Waffe aus seinem Munde und fragte, ohne sich umzuwenden: „Wer ist da?“

„Entschuldigen Sie, bitte,“ antwortete der Einbrecher mit einem fröhlichen Lächeln, „ich bin in diesem Gewerbe noch sehr ungeschult und mache deshalb solchen Lärm.“

Der junge Mann drehte sich bei diesen Worten langsam um und sah den Einbrecher an. „Was zum Teufel, haben Sie hier zu suchen?“ sagte er fallbittig.

„Mein Name ist God. Von Beruf bin ich Dieb,“ entwortete er eben so fallbittig. Eine Minute lang herrschte im Zimmer Schweigen. Der junge Mann sah den ungebietenen Gast, der mit einem lebenswichtigen Lächeln vor ihm stand, lang unverwandt an und meinte schließlich: „Ich habe noch drei Stunden Zeit. Vielleicht plaudern wir ein wenig unterdessen. Ich hätte Sie dem Ansehen nach niemals für einen Dieb gehalten. Gehen Sie sich, Herr, nehmen Sie eine Zigarre und erzählen Sie, was Sie zu mir geführt hat.“

25 Preis-Modellen!

Underberg

Boonekamp
Semper idem

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

RHEINBERG (Rheinland).

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Man verlange einfach: „Underberg“

Gesetzlich geschützte Wortmarke 17 826.



G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69,

neben der Hauptpost.
Kunstmagazin, gegr. 1876.

Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Meine Weihnachts-Neuheiten

trafen in reichster Auswahl ein und empfehle ich besonders alle Artikel für
Brand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Metallplastik, Satin-Tarso,
Laubsägearbeiten und Nagelarbeiten etc., ferner Fustagno- und
Sammetbrand. [0263]

Fertig gebrannte Wandsprüche in grösster Auswahl.
Malkästen, Brennaparate, Arbeitskästen f. Laubsäge- u. Schnitzarbeit.
Unterricht in allen Fächern.

Kauf Miete

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola - Pianos

Vornehmste, feinste Auswahl in den besten
Erzeugnissen der deutschen Klavierindustrie.
Bläthner, Steinway & Sons, Ibach.
:: Faurich, Förster, Irmler. ::

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

: Telephon Nr. 635. :

Kauf Miete

Bücherevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,
altrenom. Unterrichtsinstitut
zur Ausbildung von Herren
und Damen jeden Standes u.
Alters für das Kaufmann- und
landwirtschaftl. Bureau.

Halle a. S., Rathausstr. 6,
beginnt

neue Kurse

für Herren u. Damen zur Aus-
bildung in einzelnen Kontor-
fächern oder in vollständiger
Kontopraxis täglich.
- Nur Einzel-Unterricht. -
Fermi 2012. Prosp. gratis.
- Kurse für Kaufleute,
Landwirte u. Gewerbetreib.

Privatschule für Schwachbegabte, Halle a. S.
Geistig zurückbleibende oder unerböte Kinder werden mit
bestem Erfolg unterrichtet. Besuchen im Ganzen. Beste Beispiele.
H. Kläbe, Wedelstraße 25.

Echt bairische [0388]

Loden-Pelerinen

(wasserdicht) f. Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische (wasserdicht)

Loden - Mäntel

für Damen, Herren und Kinder
sehr vielfältig u. preiswert [840]
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 8

Orient-Teppiche

Durch Wahrnehmung einer besonders günstigen Gelegenheit ist es mir
gelungen, einen Posten

Echter Perser Teppiche,

darunter hervorragend schöne Exemplare, äusserst preiswert zu erstehen und
bringe dieselben ab

Montag, den 4. November,

zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. [0388]

Gelegenheitskäufe M. Kratzer, Steinweg 36.

Schneestern- wolle

zum Selbstanfertigen von
Golfjacken, Sportkostümen,
Sweaters, Muffs, Hodelmützen,
Sportmützen usw.
in leicht, schwebend u. ca.
15 modernen Farben vor-
rätig bei [0383]

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84.

NB. Genaue Strick- und
Fädelanleitungen mit Abbil-
dungen gratis.

Ehen Sie Honig, wenn
möglich, Sie
Ihre Gesundheit erhalten wollen.
Gerat. reifen Bienenhonig,
hervorragend reine Qualität,
98 B. 80 Pf. bei 5 B. 75 Pf.
Breslauerstr. 1.
Carl Boock, Marktplatz 1. Turm
und Leipzigerstrasse 61/62.

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle a. S.

Durch rechtzeitiges Bezahlen Eurer Rechnungen be-
wahrt Ihr Eure Mitmenschen vor schweren wirtschaft-
lichen Sorgen, wenn nicht sogar vor dem Bankerott.

Puppenmacher

Spielwaren Puppenklinik und Puppenlager

Der Puppenmacher läßt grüßen und
bittet, die Franken Puppelinge recht bald zu
schicken, das er sie recht schnell geland machen
kann. Puppenbüchsen unerschöpflich in
verschiedenen Sorten, auch von ausge-
färbtem Haar.

Heinr. Krolow's Wwe.

seit 21 Jahren neben Bago's
nur Geisstr. 16.
- Bitte anschauen. -

Achtung! **Geschäftseröffnung.** Achtung!

Allen Viehbesitzern zur Nachricht, dass ich

Mansfelderstr. 29 (Hansfelder Hof)

eine

Fouragehandlung

eröffnet habe, wo sämtliche Futterartikel zu haben sind.

Herm. Meusel Nachf. Telephon 1487.

H. Neckerjahr. Hauptgeschäft 1260.

DIGNOWIT'S
KRONEN-GARN

„Kronen-Garn“

ist das beste Nähgarn!

Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowit's Kronen-Garn“
mit nebenstehender Schutzmarke!

Bitte meine drei Schaulisten zu beachten!

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin, Geisstraße 25,
Telephon 2450 Gegründet 1883

eine vorzügliche Bezugsquelle für

- Brautleute und Möbelreflektanten, welche geschmackvoll und moderne Möbel kaufen wollen. In drei groß. Gebänden permanent aufgestellt eine große Komplettene Ausstattungen Anzahl von 200-300 bis 8000 Mk. sowie einzelne Möbel aller Art. Besonders reiche Auswahl in aparten Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer-Einrichtungen aller Holz- u. Eiserarten.
- Küchen-Einrichtungen, neue Mäntel.
- Klub-Sessel, Dielen-Möbel, Berier-Teppiche, Trub. Eigene Tischlerei und Holzerweiterwerkstatt im Ganzen.

Bitte meine drei Schaulisten zu beachten!

DE THOMPSON'S
(Marke Schwan)

Seifenpulver

in Verbindung
mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weisse
Wäsche mit dem frischen Duft der
Rosenbleiche. Ein Versuch über-
zeugt. • Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix

Reisekoffer,
Rindledertaschen,
Koffer und Kofferwagen,
Gemeinschafts-Büchsen, **Polen**
Kofferträger, sowie prima
Leberporkemoune.

Dochsteine Reubelien in
Anerkennung zu nur soliden Preisen.

Damentäschchen.

Gustav Lude

• Merseburgerstraße 6. •
Teleph. 1837.
Mitgl. des Rab. Club-Vereins.

Anerkannst
bestes
Fabrikat

Die tonvollsten
der Welt.
147 cm
lang.

nur bei

Perzina-Pianos

Lüders, Mittelstr. 9/10.

Perzina-Flügel

Älteste Handlung am Platze.

Zum Behlen der Beidenmission in Afrika und China ge-
ben die Brauereimissionen von Glaucha und Neumarkt ihren

40. Bazar

am 7. und 8. November, Donnerstag und Freitag von 10-6 Uhr
im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinzen, Kleine
Klausstrasse 6) abzuhalten.

Erhöhte Striegswetter oder Drien machen es uns um so mehr
zur Pflicht, das Gelingen des Bredens allen Helfern zu bringen.

Für Glaucha: Frau Walter Witte. Für Neumarkt: Frau Amstergierich v. Mittelstaedt.
Frau Geymann Fries. Frau v. Holtzring.
Bäcker Witte. Bäcker Meinhof.

Mit 4 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage.

3. November.

- 1500. Der Halle'sche Bildhauer Benvenuto Cellini geboren.
1534. König Heinrich VIII. wird das Haupt der englischen Krone.
1760. Schlacht bei Lützen. Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher.
1847. Der hallensche Opernkomponist Vincenzo Bellini geboren.
1871. Vereinigung der Herzogtümer Anhalt-Desau und Anhalt-Köthen.
1870. Entföschung von Belfort durch die Deutschen.
1871. Stanley langte in Afrika ein, wo er Livingstonia findet.
1905. Anhalt erhält die Freireiheit.
Tagespruch: Der mittelmäßige Mensch ist der beste Mensch, zu allen gesellschaftlichen Tugenden, zu allen Arten der Begabung der aufsteigende. Wer uns also mittelmäßig macht, macht uns besser und tugendhafter. Lessing.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 2. November 1912.

Vaterländischer Frauenverein für den Saalkreis.

Zu dem am 15. v. Mts. im Kreislandesausschuß unter dem Vorsitz der Frau Kammerherrin von Bülow-Dieskau abgehaltenen Sitzung des Vaterländischen Frauenvereins...

Hallischer Kalender 1913.

Von den letzten Kalendern in deutschen Landen, die echte, rechte Heimatluft ausströmen, steht mit in der ersten Reihe der Kalender von Gustav Moritz-Halle a. d. S....

uns wieder lebendig. Ebenso gehört dahin die Befreiung der drei russischen Offiziersgarnisonen mit ihren Abteilungen. Einen sehr beachtenswerten Aufsatz über die alte Hallesche Festschule...

Der häßliche Fleischaufverkauf

erfolgt jetzt wieder an den früheren Stellen: 1. Germania-Gilb., Große Steinstraße 27/28, 2. Weiblicher Salon, Bernburger Straße 24, 3. Wunners, Bellebue, Lindenstraße 78, 4. Kadadies, Naiswender 3, sowie 6. Gasthof am Mohr, Burgstraße 78 und 6. ein probierförmiger Laden...

Thüringisch-Sächsischer Gesichtsberein.

Die erste Monatsversammlung im Wintersemester, zu der wie stets durch Mitglieder eingeführte Gäste, auch Damen, willkommen sind, findet am Dienstag, den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant zur Luise, alte Promenade 5, statt.

Aus unserm Zoo.

Ein junges Bockstieghorn ist jetzt bei der Hirchheide mit der Weib. Auf dem grünen Boden tummeln sich ein Wapiti-Büchsen und 4 Reh, eine einjährige Gais und drei dreijährige Hirschen. Systematisch haben Reh und Wapiti nichts gemein...

- Auszeichnung eines Ehrenbeamten. Dem Schulamtmann Herrn Adolf Wölffels, Mittelstraße 10, ist das Ehrenbürgerrecht in Gold verliehen worden. Herr Wölffel hat sich auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege und privaten Wohltätigkeit große Verdienste erworben.

- Bei Ballspielabend ist es für den inneren deutschen Verkehr angefallen, daß auf die Mühseligkeit der Wapiti'schen Zeit mit schriftlichen Mitteilungen gefacht werden.

- Wehrkreisverein Jugendbesuch. Die Abteilung 'Jugend' begibt morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr im 'Waldster' in der Solauer Weide die Jugendweide unter Beteiligung von Angehörigen und Freunden der Jungmannschaft.

- Zoologischer Garten. Morgen Sonntag nachmittags 10 Uhr findet im Zoologischen Garten die 76er unter Musikleitung Steuers Leitung. Am nächsten Donnerstag, den 7. d. M., findet abends ein Gesellschaftsabend des Stadtkonzepts statt.

- Fußballspiel. Überall am 30. O. S. S. M. von 1906, e. M. Wir möchten nochmals auf das erstmalige Wettkampfspiel um die Wehrerschaft im Saalegau Wader Halle gegen Halle 961 hinweisen, welches morgen, Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf obigen Wäldchen stattfindet.

- Wäldchentheater. Der neue Spielplan entspricht allen, an ein erstmaliges Spezialitätentheater zu stellenden Ansprüchen. Nach einigen einleitenden Musikstücken wird der Abend durch die spanische Tänzerin La Gitana stimmungseröffnend.

- Apollotheater. (Gastspiel des Oberbayerischen Vaudevilletrios von Michael Deggans, Regenersee.) Wenn der Winter bei uns einzieht und uns mit doppelter Gewalt aus Haus treibt, dann erscheinen alljährlich die oberbayerischen Gäste, um uns Großstadtlern einen frischen Hauch...

Handschuhe

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Kinder-Handschuhe, Damen-Handschuhe, Herren-Handschuhe.

Strümpfe

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Kinder-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Herren-Strümpfe.

Sweaters

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Knaben-Sweaters, Mädchen-Sweaters.

Regenschirme

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Damen-Schirme, Herren-Schirme, Stock-Schirme, Kinder-Schirme.

Herren-Hüte

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Ullster neueste Fassons, Plüsch-Hüte, Velour-Hüte.

Krawatten

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Binder breite, offene Formen, Regattes neue, eleg. Formen, Diplomaten, Schwarze Krawatten.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.



Nur bis 7. November

gebe ich auf

sämtliche vorrätige

Wäsche

einem Rabatt von 10%

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.

Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss,

Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen, Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse.

Arthur Lösser,

Stadtkoch und Oekonom der Loge,

Halle a. S., Albrechtstrasse 6,

empfiehlt sich den sehr geehrten Herrschaften zur

vollständigen Herichtung von

Frühstück, Mittag, Abend- und Jagdessen etc.

in Stadt u. Land. Garantie für vorzügliche Ausführung in vornehm privaten Stile. Zivile Preise. Beste Referenzen. Menü-Vorschläge ohne Verbindlichkeit und kostenfrei.

Zusstellung Hallischer Druckarbeiten

am Sonntag, den 3. u. Montag, den 4. Novbr. 1912 im K. Saale der Stadt, Stadt-Schmiedekönig, Dessau, am 1. u. 2. Novbr. 1912, Gr. Ulrichstr. 63, Halle

Gummi-Betteinlagen

bewährte Qualität billigst.

Wochenbettsbinden, Irrigatore, Brusthütchen, Stechbecken, Badethermometer, Wand-Watte, gute Ware, nur M. 1.10 p. Pfd.

Spezial-Geschäft **E. Kertzsch**, Leipzigerstr. 26, nicht Ecke Poststr. u. Gr. Ulrichstrasse 63 (gegenüber Arnold & Troitzsch).



Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00
offen das Pfund von Mk. 1.60 bis 5.00
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterer-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Damenbinden
v. Dtd. 0.60, 0.75, 1.- und 1.50.
Prof. Dr. E. Gratie,
Berl. u. Bebiemung
bistref.
G. Klappenbach, Halle,
Gr. Ulrichstr. 41.

Familien-Nachrichten

Marta Buckenauer
Paul Schwalbe
grüssen als Verlobte.
Halle a. S., 4. Nov. 1912.

Am heutigen Tag ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Sanitätsrat Metzner,
Hanna geb. Ellers,
im 81. Lebensjahre nach kurzem Leiden infolge Herzschwäche im St. Elisabethstift in Berlin sanft entschlafen Berlin, 30. Oktober 1912. In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme

Die Hinterbliebenen.
Namens derselben:
Amtsgerichtsrat
Gerhard Metzner,
Berlin-Grünwald (Hubertusallee 23).
Die Beerdigung fand am 2. Novbr. 1912, nachm. 3 Uhr auf dem Gethsemanekirchhof Nordend bei Berlin-Niederschönhausen statt.

Trauring



Brich Reine
Juwelier
Gr. Ulrichstr. 35
Werkstatt u. Lager moderner Gold- u. Silberwaren.

Wer etwas wirklich Gutes rauchen will, der mache einen Versuch mit meiner gesetzlich geschützten Spezialmarke

„Salzgrat von Halle“.
Preisliste: 6, 7, 8, 10, 12, 15 u. 20 Pfg. 10940

Bruno Wiesner, Halle, Fleischerstr. 1,
Ecke Geiststrasse, Tel. 465.

„Oetting“
Gr. Steinstr. 12, pl. u. 1. Et.

Engl. Schneider-Kleider
dkt.-blau engl. Serge 110 Mk.
auf Seide

Fabrics Koch-Bebrinktitel,
Gr. Steinstr. 14, Eing. Witterstr., unter Leitung d. Ing. v. Schreiner.
Beginn des nächsten Kurzes Anfang Januar.

Plants-Kaffee

HERVORRAGENDE QUALITÄTS-MARKE

A. REICHARDT JUN.
HALLE 1/5.
GRÜNDUNGSJAHR 1805.

KAFFEE-SPECIALHANDLUNG KOLONIALWAREN
FERNSPR. 217. BURGSTR. 59.



Dieser Spill-Apparat steiltig, von 6 Mk. an.
Einfache Systeme schon von 1.90 Mk. an.

Mangini-Tabletten
2.00 Mk. gebraucht jede Dame.
Schwaben-Drogerie, Halle a. S., unt. Seibigerstr.

Wo kann jünger freiblicher Mann in einheiraten?
Gehörtigkeit
Hier, mit 200 Mk. z. n. 9018 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,**
Schmerstrasse 12. Ecke Sapientstr.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Bruder und Schwager, der **Kaufmann**

Hermann Hartick,
im 62. Lebensjahre, was schmerzzerfüllt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt
Halle a. S., den 1. November 1912.

Alwine Hartick
geb. Planert.
Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen dankt herzlich
Halle a. S., den 1. November 1912.

Familie Langebartels.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgehe unseres teuren Entschlafenen, des **Fabrikbesizers Willy Stephan,** sagen innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Stephan.
Halle a. S., Gera, Seehausen U.-M., November 1912.

Ulster u. Flauschmäntel von 12⁵⁰ an
Lange engl. Paletots . . . von 4⁵⁰ an
Samt-Mäntel mit Tressen garniert . von 23[—] an

M. Schneider
5% Rabatt. Leipzigerstr. 94.

F. W. Borchardt
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant
Berlin W
Französischesb. 47/48



1909er Chât. Parempuyre
Durand-Dassier
besonders preiswerter Bordeaux-Tischwein
die 1/2 Flasche M. 1,50
bei 12 Flaschen M. 1,25

Telegraph-Adresse:
Comestibles Berlin.

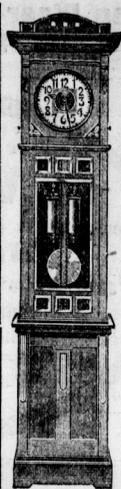
Ritter



Pianos

Überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Althee-Bonbons,
von vorzüglicher Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit.
à Paket 50 u. 25 Pfg. empfiehlt
Joh. Mitlacher, strasse 11.

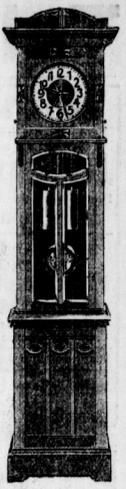


Gustav Uhlig,

Uhrmacher, untere
Gegründet 1859. Leipzigerstrasse Fernsprecher 389.

Dauernde Uhren-Ausstellung

Parterre, I. u. II. Etage.
- Für jede Einrichtung und Geschmack passend. -
Nur gute Fabrikate zu soliden Preisen.
Auf jede Uhr reelle schriftliche Garantie.
Größte Reparatur-Werkstätte am Platze.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (0386)



Geschw. Wolff,

Leipziger Strasse 37 part., gegenüber „Rotes Ross“.
Manufakturwaren, Spezialität Reste.

Spottbilliges Angebot!

Aparte Neuheiten in
Kostüm- u. Ulsterstoffen
Blusenseiden,
einfarbig und gestreift.

Einfarbige Damentuche
hervorragende Qualität in modernen
Farben, für eleg. Kostüme u. Röcke.
Für die Sammet-Mode:
Velour du Nord
für Mäntel und Kostüme.

Echte Lindener Körperseife
für Kostüme, Mäntel, Kleider u. Blusen.
Gestreifte Blusenseide.

Plüshe für Hautgarnituren.
Reizende Neuheiten in
modernen Kleiderbesätzen.

In allen Artikeln (0372)
nur tadellose Ware zu
auffallend billigen Preisen!

Meine Puppenausstellung

ist eröffnet.
Neuheit: Babys mit beweglicher Zunge.
Spielwarenhaus
R. Weibezahl,
obere Leipziger Strasse 66.
Puppenklinik unter fachmännischer Leitung.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.



Operngläser
achromatisch
schwarz von 6 Ztl. an.
Perlmutter
reiche Neuheiten
von 10 Ztl. an.

Barometer
neue Muster
billig.

Thermometer
auf Zeichn
von 50 Pfg. an.

Brillen
in Stahl, Nickel, Doublet
(0340)

**Moderne
Klemmer**
elegant, auf Zeichn,
sehr große Auswahl
empfehl.

Otto Unbekannt
I. a. Gr. Ulrichstrasse 1a.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei

Halle a. S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der
am **20. November** er., **vormittags 11 Uhr** in **Bad
Wicke** und stattfindenden
ordentlichen General-Versammlung
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und
Verlustrechnung und des Prüfungsberichts des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Bilanz und Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen des Aufsichtsrates. (0374)

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen
wollen, haben ihre Aktien gemäss § 11 unserer Satzungen spätestens
am dritten Tage vor der Generalversammlung bis abends 6 Uhr
im Kontor der Gesellschaft, **Bühlbergweg 84**, oder bei dem Bank-
hause **Reinhold Steckner** in Halle a. S. zu hinterlegen.
Der Aufsichtsrat. **Grote**, Vorsitzender.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Wagnon.
Montag: Perodes und
Marianne.
Altes Theater: Sonntag: Der
Zwischenfall. - Montag: Dignos
Dottel.
Opern- u. Theater: Sonntag:
Salvator. - Montag: Wiener
Blut.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Radm.
Nora. Abends: Die Götter-
dämmerung. - Montag: Der
Gerbücker.

Weimar.
Hof-Theater: Sonntag: Der
Höfentanzler. - Montag: Das
Sommertagsfest.

Cesura.
Stadt-Theater: Sonntag: Radm.
Nora. Abends: Der Zwischen-
fall. - Montag: Wagnon.

Altenburg.
Hof-Theater: Sonntag: Napoleon
und die Frauen.

Coburg.
Hof-Theater: Sonntag: Der
Höfentanzler.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts-Verein.

Die erste Sitzung im Wintersemester findet
am **Dienstag, den 5. Novbr. d. Js.**, abends 8^{1/2} Uhr
im **Restaurant „Zur Tulpe“**, Alte Promenade 5, statt.
Vortrag des Herrn Privatdozenten **Dr. H. Wolff-Halle**
über
„Die Entwicklung des Gewerbes in Halle“.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste, auch Damen, sind will-
kommen. (0345)

Kaufmännischer Verein E. V.

Montag, d. 4. Nov., abds. 8^{1/2} Uhr im Neumarktschützenhaus
Vortragsabend mit Lichtbildern.
Vortr. Dr. E. Th. Walter-Lund:
Die Südtiroler Nordafrika (Marokko und
Tripolis).

PIANOS KAPS

Weltbekanntes Fabrikat ersten
Ranges. Solide Preise.

Alleinvertretung: **Albert Hoffmann**, am Riebeckplatz.

Im Pensionat Fritzsche, Halle.

Krankenber.
strasse 27 II.
finden junge Mädchen
Rebevolte Aufnahme.
Wissenschaftl. wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten, Gewissen-
hafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. (0327)

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate - von Aerzten selbst ge-
braucht u. verwendet - konzentri-
erte Kulturen. Bacterisches Mittel
I. Rang zur Reinigung der Säfte, zur
Ausrottung d. schädlichen Magen-
u. Darmbakterien, vorzüglich wirk-
sam bei Magen- u. Darmstörungen.
Y.-Tabletten 45 St. = 250 Mk.
100 St. = 500 Mk.
zur Selbstbereitung
Y.-Ferment v. Y.-Milch = 250 Mk.
(ausrech. 3 Mon.). In Apotheken u.
Drogerien; wo nicht, auch direkt
portofrei. Proben mit Zeugnis über
vorzögl. Erfolge kostenlos von
Bakter. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.

Zuschlagfreie Kriegsversicherung

gewährt die
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)

Bankfonds Ende 1911 381 Mill. M.
Reserven für den Kriegsfall über 50 Mill. M.

Ankünfte erteilen:
Oberinspektor **H. Becker**, Kohlshütterstr. 9 II.
Otto Korth, Gen.-Ag., Leipzigerstrasse 36. (0354)
Hugo Schulze, Neue Promenade 3.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. (0382)
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 5483.

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig**, Steinweg 34 I.
Kstl. Zahnersatz - Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein. Betäubung usw.
Gewissenhafte Behandlung. - Solide Preise.
18jährige Fachzeitigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
- Von Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. -

Graetzin-Licht

D. R. P. 126135. Mannesmann

Bestes hängendes Gasglühlicht

Echt nur, wenn Brenner
und Zubehörteile den
Stempel Graetzin tragen.

Verlangen Sie überall das
echte Graetzin-Licht.

(0301)

EHRICH & GRAETZ

Berlin SO. 36, Eisenstr. 92d-95.

Im lieblichen Culengebirge

fertigen höchste Meister
vorzügliche Fein- und
Baumwollstoffe,
Seiden, Barchend, Satin, Seiden- und
Kattunvorläufe, Bettwaren, Sand- und
Wäscheleinen,
Tischzeuge, Zeltentwürfe, Schürzen u. Hausleibentücher
u. dergleichen mehr. Preisw. von 20 Pf. an. In jedem
Mittelpunkt u. in jedem Winkel des Reichs u. in den
Webervereinen. **W. Thiel & Sohn**, Wüstewaldersdorf 912, 25.
Preisbuch m. 400 Abb. u. Musterf. unentgeltl. Muster postfr. Gegen 1.80.

Hallesches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Die neue Scherz- und Operettenspektakel "Die fliegende Holländer" wird am Sonntag nachmittags als Fremdenunterhaltung bei ermäßigten Preisen zum letzten Male gegeben. Am 14. d. M. wird der Spielplan der kommenden Woche lautet: Montag "Die schöne Helena" mit der Ausstattung des Münchner Künigltheaters und in der Antigenisierung von Professor Max Reinhardt. Dienstag zum letzten Male "Die Nibeln". Mittwoch "Stella maris". Donnerstag zum Benefiz für Regisseur Albert Friedrich anlässlich dessen 50jährigen Jubiläum "Nordische Meerfahrt" von Henrik Ibsen. Freitag "Der fliegende Holländer". Sonnabend Schillerfeier: "Die Jungfrau von Orléans".

der Meiningischen Hofkapelle übernehmen würde, war man wohl allgemein darauf gespannt, das Ergebnis dieses Experiments kennen zu lernen. Denn ein Experiment war es zweifellos, einem Mann, der sich bisher nur gelegentlich als Dirigent betätigt hatte, die verantwortungsvolle Aufgabe eines Chefdirigenten zu übertragen. Aber der Erfolg gab den Abgesehen Recht. Das Meiningener Orchester hat nicht nur die alte Ueberlieferung bewahrt - es trägt jetzt wieder den Stempel einer maranten Persönlichkeit, und man spürt es, an der Spitze steht wieder ein Großer. Auf das hiesige Konzert, welches am nächsten Montag unter Mitwirkung der Pianistin Konny Epstein stattfindet, sei nochmals hingewiesen. (Starten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothmann.)

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Der Akademiest. Wie das "Sächsische Telegramm" berichtet, ist die Zeitungsmeinung, daß sich auf Gustav Kneip als Kandidaten des Akademiest. für Literatur eine Mehrheit in der schwedischen Akademie vereinigt habe, vollkommen unrichtig. "Das Buch einer Frau" von Lothar Schmidt, mit dem der bekannte Anpreisario Schumann schon eine sehr erfolgreiche einmonatliche Gespieltreihe durch Holland und Belgien mit der Gesellschaft des früheren Reichs Schauspielhauses gemacht hat, wird nun auch in holländischer Sprache gespielt werden. Ferner gelangt das Lustspiel in diesem Winter nach in Rußland und in einer geänderten Bearbeitung in England und Amerika zur Darstellung. Die Abschlüsse erfolgten durch den Theater-Verlag Eduard Bloch.

Personalnachrichten.

Berlehen wurde den pensionierten Eisenbahnweinstellern August Schulle zu Stendal und Heinrich Lübers zu Wietzenhagen im Kreise Gardelegen das Allgemeine Ehrenzeichen. Der Rechtsanwalt Hermann in Zerichow ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. mit Umweilung seines Amts-sitzes in Zerichow ernannt worden. Den Landesminister in Stendal und Richter in Schenkenhagen ist der Charakter als Königlich Oberlandm. hier verliehen.

Sport und Jagd.

Stiftung in Oberwiesenthal. Die aus Oberwiesenthal, 1. November, gemeldet wird, ist prächtige Stifft auf den Feldern und Wiesen oberhalb Wietzenhagen (Erzgebirge). Jagdbericht für Kinder. Wie uns mitgeteilt wird, ist vor kurzem ein Verbot der Teilnahme von Kindern unter 16 Jahren an Jagden aller Art erlassen. Insbesondere ist die Benutzung solcher Personen als Treiber für die Zukunft streng unterzogen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 500 Mk., beginn mit Entziehung der Jagdpatenz für eine gewisse Zeit geahndet. Jagdergebnisse. In der Seide (am Donnerstag), bestellten der Wietzenhagen-Schau: 67 Hefen, 13 Kaninchen, 6 Fasernähne und 7 Hennen.

Besonders vorteilhafte Angebote.

In allen Abteilungen bieten wir eine überwältigende Auswahl der modernsten Erzeugnisse zu ausserordentlich billigen Preisen und empfehlen hiervon u. a.:

Damen-Konfektion.

- Jackenkleider aus soliden Stoffen, in engl. Geschmack, moderne Farben und sparte Ausführungen. Mk. 125.00 bis 45.00 30.00 22.50
Jackenkleider aus marineblau Cheviot und Kammgarn, mit Knopfgarnitur, Seiden- und Treppenbesatz. Mk. 145.00 bis 48.00 33.00 24.50
Garnierte Kleider in Wolle, Seide, Samt, Tüll, Chiffon etc., neueste Macharten, sparte Garnierungen. Mk. 200.00 bis 54.00 42.00 30.00
Kostümröcke in modernen grauen und grünlichen Melangen, marine Cheviot etc. Mk. 35.00 bis 12.00 7.50 4.90
Kostümröcke in schwarz Kammgarn, Armure, Tuch, Satintuch etc., neueste Formen und Garnituren. Mk. 75.00 bis 22.50 15.00 8.50

Backfisch- und Kinder-Kleidung für jedes Alter in allen Preislagen.

Pelzwaren.

- Kanin-Kolliers Mark 15.00 bis 85 Pt
Sealkanin-Kolliers u. -Schals Mark 20.00 bis 7.50
Mufflon-Kolliers Mark 17.50 bis 3.00
Tibet-Kolliers Mark 22.00 bis 4.75
Fehwamme-Krawatten u. -Schals Mark 24.00 bis 7.50
Fehrücken-Krawatten u. -Schals Mark 125.00 bis 16.00
Skunks-Opossum-Kolliers u. -Schals Mark 60.00 bis 22.50
Echt Skunks-Kolliers u. -Schals Mark 200.00 bis 40.00
Nerz- u. Orenburger Murrel-Kolliers u. -Schals Mark 75.00 bis 6.50
Krimmer-Krawatten u. -Schals Mark 11.50 bis 95 Pt

Grosse Auswahl in echten Pelzen, Kolliers, Krawatten, Schals, Muffen, Barets in Skunks, Nerz, Marder, Feh, Hermelin, Fuchs etc. sowie in allen Fantasie-Arten. - Erstklassige Qualitäten und Verarbeitung. -

Grosse Auswahl in Mädchen- und Knaben-Pelz-Garnituren mit Pelz-Imitationen.

- Unterröcke in Tuch, Trikot, Seide, elegante Ausführung.
Reformbeinkleider in allen Qualitäten.
Theater-Schals und Hauben in Seide und Chiffon.
Wollene Kopf-Schals u. Fichus, Echarpes, Plaids.
Korsetts in allen modernen Fassons; garantiert guter Sitz.

Grosse Auswahl in Regenschirmen für Damen, Herren und Kinder, in allen Preislagen. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Kleiderstoffe.

- Cheviot, Serge, Coating, Popeline, Satin, Groisé reine Wolle in schwarz und farbig Meter 4.50 bis 85 Pt
Gemusterte Kleiderstoffe für praktische Haus- und Strassenkleider Meter 3.50 bis 40 Pt
Karierte Stoffe für Kleider, Röcke, Kostüme, in neuester Ausmusterung Meter 4.00 bis 75 Pt
Kostümfstoffe in deutschem und englischem Geschmack, 130 cm breit Meter 7.00 bis 1.75
Damentuche tropfenecht u. wadelfertig, 130-140 cm breit, in allen modernen Farben, auch hellen Feinfarben Meter 8.50 bis 3.50
Cheviot, Diagonal, Röhren-Cord uni u. gestreift, 133 cm breit, für elegante Kostüme Meter 5.50 bis 3.90
Blusenstoffe in Wolle, Halbwole, Velour, feine Strümpfe Meter 2.80 bis 40 Pt
Lindener Sammete in allen Farben Meter 2.80 bis 1.00
Kleider-Sammete besonders gute, nur geköperete florferste Qualitäten Meter 3.00 bis 2.90
Köper-Velvetees echt englisch, für Kostüme und Kleider, 55-70 cm breit Meter 5.50 bis 3.50

- Handschuhe u. Strümpfe in allen Qualitäten für Damen, Herren und Kinder.
Sweater u. Sweater-Garnituren in allen Grössen u. Farben.
Sport- und Rodel-Mützen für Damen, Herren und Kinder.
Jabots, Blusenkragen, Schleier, Haarschmuck, Haarnadeln, Gürtel, Handtaschen, Pompadours, Theater-Fächer.

Brummer & Benjamin

Grosze Ulrichstrasse 22/24.

Bekanntmachung.

Der Kreisstag des Saalkreises hat in der Sitzung am 31. Oktober 1912 gemäß § 112 der Kreisordnung in der Fassung vom 19. März 1881 eine anderweitige Verteilung der Kreisabgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände, die Bildung von Wahlbezirken für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbanden gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer, sowie die Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Stämme vorgenommen.

Das neu aufgestellte Verzeichnis der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbanden gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer, sowie die Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Stämme ist nachstehend mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen die obige Verteilung der Kreisabgeordneten, sowie gegen das folgende Verzeichnis der Klage bei dem Bezirksausschusse in Merseburg zulässig und binnen 2 Wochen nach Ausgabe des Blattes, durch welches die Veröffentlichung erfolgt, bei dem Bezirksausschusse einzureichen ist.

Die jetzt vorgenommene Verteilung der Kreisabgeordneten und die Bildung der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbanden gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer bleiben nach § 112 der Kreisordnung für einen Zeitraum von 12 Jahren maßgebend.

Verzeichnis IV

der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbanden gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Saalkreise, welche nicht 300 Mark an Grund- und Gebäudesteuer entrichten oder wegen ihrer auf dem platten Lande innerhalb des Kreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in den Klassen I und II der Gewerbesteuer mit einem Steuerfusse von weniger als 300 Mark veranlagt sind.

Wahlbezirk	In dem Wahlbezirk gehören:							Bemerkungen
	Die Gemeinden	Einnahme nach § 112	Die selbständigen Ortsbezirke	Einnahme nach § 112	Die Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	Die Gewerbesteuer	Der Wahlbezirk nach § 112	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Wahlbezirk (Beckenlaublingen)	Beckenlaublingen Beesau Guttena Wuctena Unterpeisen Treibitz Beisen Lebenborn Ebnitz a. S. Treibitz b. S. Dommitz Dafena Darnitz Gartena Goltz Hoheneck Kircheblau Mittelblau Schlettau b. S. Stegitz	1187 545 178 288 489 600 348 572 380 403 400 250 205 127 201 222 228 115 348 148		7282	1. Kleinbahn- Aktien-Gesellschaft Beitz-Miselen in Beckenlaublingen 2. W. G. Ernst's Erben G. m. b. H. in Beckenlaublingen 3. Mitteldeutsche Flaschenfabrik A. G. in Unter- peisen		2	
II. Wahlbezirk (Rotzenburg)	Rotzenburg Deuselben Dobitz Döbel Dernitz Froha Kaltenmarkt Merbitz Nauenborn Prießter Wieslau	1000 234 303 309 434 364 335 262 696 253 358 4547		4547	Brig. Carlshütte Eisenfabrik und Maschinenfabrik A. G. in Rotzen- burg		1	
III. Wahlbezirk (Petersberg)	Petersberg Dachritz Frohitz Grotzitz Hutenberg Leibsdorf Pöbnitz a. W. Pöbnitz Sennwitz Zeicha Treibitz a. B. Wahlwitz Wetznitz	807 328 79 357 840 538 141 446 685 616 212 440 142 4450		4450	1. Knoche, August Rübenamenhand- lung in Ballwitz. 2. Konsum- und Produktionsgenos- schafts in Halle a. S. für Zeicha.		1	
IV. Wahlbezirk (Brachwitz)	Brachwitz Weiberitz Döbelitz Friedrichsdörfer Günitz b. W. Görsitz Lettenwitz Mörschan Worl Raunitz Tschitz	656 156 305 398 49 354 203 785 120 150 3471		3471			1	
V. Wahlbezirk (Dettin)	Dettin Dörlau Dietlau Schlegitz	1814 2696 870 507 6887		6887	1. Gebr. Baensch in Dörlau		1	
VI. Wahlbezirk (Nietleben)	Nietleben Häselborn Wöhrnitz Wölberg	5017 1157 1068 1118 8865		8865	1. Eduard Eisele u. Erbiner i. Niet- leben		2	
VII. Wahlbezirk (Straditz)	Straditz Eckmannsdorf Gardorf Göben Anwanden Oppin Oppin-Freilicht Straditz Wupitz Obermalchowitz Untermalchowitz Lernau Wöhrnitz Seben	745 264 148 148 249 313 280 119 194 129 156 282 896 1141 4441		4441			1	

Wahlbezirk	In dem Wahlbezirk gehören:							Bemerkungen	
	Die Gemeinden	Einnahme nach § 112	Die selbständigen Ortsbezirke	Einnahme nach § 112	Die Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	Die Gewerbesteuer	Der Wahlbezirk nach § 112		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
VIII. Wahlbezirk (Niemberg)	Niemberg Dammendorf Hohenturm Blönsitz Hofenfeld Schwarz Spitzendorf Schönwitz Reizen Habsitz Hörsitz	768 818 406 201 452 412 370 243 698 260 511 4538					4538	1. Schürger Luoz + Rorhpur- werke, G. m. b. H. in Schwarz	1
IX. Wahlbezirk (Reiburg)	Reiburg Büschdorf Burg b. R. Gabelende Diemitz Schönwitz	836 1010 236 164 2830 824 6890					6890	1. Pöschger u. Gottmann & Co. Wollschifferei 2. Gebr. Bräuner u. Söhne in Büsch- dorf. 3. Reuter und Straube in Büsch- dorf. 4. L. & Spatz Ww. in Diemitz.	1
X. Wahlbezirk (Dieskau)	Dieskau Brudorf Canena Zwintzschöna Kleinwitz Döbnitz Kosau Wefenitz Witzschöna	863 1018 1542 628 852 1980 738 140 186 7427					7427	1. Schneider, Ge- org Otto, G. m. b. H. in Zwintzschöna. 2. Gebr. G. H. Wollschifferei in Döbnitz. 3. Germania, Ver- einigte Brauereien, G. m. b. H. in Döbnitz.	2
XI. Wahlbezirk (Dömnitz)	Dömnitz Bennsdorf Dennwitz Gottz Gröbers Großhugel Schwölitz	866 246 174 388 972 466 546 3608					3608	1. Janderfabrik Gröbers, G. m. b. H. in Dömnitz. 2. Knauer, Schön- feldt u. Co., off- Handels-gesellschaft in Dömnitz.	1
XII. Wahlbezirk (Ammenborn)	Ammenborn Burg i. M. Planena	4007 1602 138 5747					5747	1. Allgem. Gefel- trigittis-Gesell- schaft in Ammen- born 2. Gemeindefun- denborn, Gesell- schaft 3. Konsumverein Ammenborn in Am- menborn 4. Brudlauff, Friedrich und Dr. Brähler in Ammenborn 5. Gebr. See & Co., G. m. b. H. in Ammenborn 6. W. & Schaf Stegeler in Planena	1
XIII. Wahlbezirk (Nabewitz)	Nabewitz Burg i. M. Dömnitz	2622 172 1728 4522					4522	1. Rabewitz Strohspandfabrik G. m. b. H. in Nabewitz 2. Gottschalk, Willy, Dampf- stegeler i. Dömnitz	1

Halle a. S., den 1. November 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

No. 5175 R. (A.)

von Krosigk.

(1038)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Diejenigen Heister, welche den Verkauf fähigen Viehes an den von der Feuerungsdeputation jeweilig festgesetzten Preisen übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem Notar des hiesigen Schlicht- und Viehhofes, Magistrats-Referent Staatsmann, zu melden.
Halle a. S., den 2. November 1912.
Der Magistrat, Feuerungsdeputation.

Bekanntmachung.
Vom Dienstag, den 5. November bis einsch. Donnerstag, den 7. November findet eine Reinigung des Hochbehälters auf dem Galgenberg statt. Eine vorübergehende Erhöhung des Wassers in den Vorstädten Zeitz, Gieschütz und Gröbnitz und in der Sandemühle Zeitz ist nicht ausgeschlossen.
Halle a. S., den 2. November 1912.
Die Verwaltung der hiesigen Gas- und Wasserwerke.

Kontursverfahren.
Ueber das Vermögen des Fleischermeisters Erik Saltrusch in Halle a. S., W. Seimitzstr. 20, wird heute, am 31. Oktober 1912, nachmittags 12 1/2 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.
Der Liquidator Otto Knoske in Halle a. S., Bismarckstr. Nr. 30, wird zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum 24. November 1912 bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 3. Dezember 1912, vormittags 11 1/2 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, an seiner Stelle der Diplomingenieur Ludwig Gd. in Granaun zum Vorstandsmitglied bestellt worden.
Halle a. S., d. 29. Okt. 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Kontursverfahren.
Ueber das Vermögen des Fleischermeisters Erik Saltrusch in Halle a. S., W. Seimitzstr. 20, wird heute, am 31. Oktober 1912, nachmittags 12 1/2 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.
Der Liquidator Otto Knoske in Halle a. S., Bismarckstr. Nr. 30, wird zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum 24. November 1912 bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 3. Dezember 1912, vormittags 11 1/2 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, an seiner Stelle der Diplomingenieur Ludwig Gd. in Granaun zum Vorstandsmitglied bestellt worden.
Halle a. S., d. 29. Okt. 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Korrespondenten Egon Wulff Karl Kurt Fritzer von Bornum, geboren am 22. September 1855 in Schneidemühl, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verbergen hält, ist die Unterjagdbehörde wegen Verurteilung auf Grund des Auftrags der I. Penitentienanstalt Schneidemühl in Halle a. S. vom 11. September 1912 beauftragt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 N. Nr. 30/12 sofort Mitteilung zu machen.
Halle a. S., 30. Okt. 1912.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.
Die hiesige Beschaffung von Steinbrücken übermäßig gemachten nachbeschriebenen Steine sollen am 9. November 1912 vormittags 11 Uhr auf dem Saale der Steinbrücken-Margaretenstraße 4, unter den im Termin bekanntgegebenen Bedingungen veräußert werden: 1. schwarze Basalt, 13 Jahre alt, 1,78 m hoch, 1 schwarze Tüte mit weißem Klee an der Stirn, 10 Jahre alt, 1,78 m hoch.
Halle a. S., den 29. Okt. 1912.
Der Magistrat.

Auszeichnungen:

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
St. Maria (Brasil): Grand Prix.

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

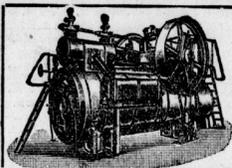
1911

Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

BADENIA-LOKOMOBILEN

von 10-600 PS.

10386



Sattdampf-Lokomobilen
Heissdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen

(Bauart Prof. Stumpf)

Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit bei grösster Einfachheit.

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.G.
WEINHEIM (Baden)

Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Frobenstrasse 4, Fernsprecher Amt Lützow Nr. 5459.

Querfurter Kalkindustrie

Aktien-Gesellschaft in Querfurt

Del. Amt Querfurt Nr. 29.

(Syndikatsfrei)

Eigene Bahnanhänge.

liefert bei stets gleichbleibender erstklassiger Qualität ab ihren Bahnanhängen:

- Ia. Querfurter Ringofen-Stückkalk (Weisskalk)**, hoch erziebig.
- Ia. Querfurter Graukalk** in Stücken
- Ia. Zementkalk**, f. gemahlen
 - a) treibend, beim Löschen das Volumen stark vermehrend,
 - b) nicht treibend, abgelöscht durchaus volumenbeständig.
- Ia. Düngekalk** in Stücken prima Ringofen-Ware, ca. 90-96% Aetzalk.
- Ia. Düngestückkalk**, f. gemahlen, in unseren Leihsäcken.
- Körnerkalk (Nusskalk)**.
- Kalkmergel**, 90-96% kohlenaurer Kalk.

Nach Fertigstellung unserer Neuanlagen im Herbst dieses Jahres und Frühjahr 1913 Produktionsfähigkeit 19000 Doppelwagen pro Jahr.

Prompte Bedienung. Billigste Tagespreise. Prima Referenzen.

Patentanwaltsbüro Sack

ang. O. Sack, Dr. Ang. F. Spielmann, LEIPZIG.

Aufzüge für Personen u. Lasten

Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

Unruh & Liebig, Abt. d. Feiner Maschinen- und Eisengroßhandl. Abt.-Gen. Leipzig-Plagwitz.

Uitbewährte Via. Kilies Strohschneider mit und ohne Mechanismus von 24 an bis 50 H. Brode.

Notations-Düngerstreuer Kilies, 1,65 m Durchmesser, fesselt alle Stundminuten je nach Schwere 1-7 m breit hinter den Wädhern, hellbar von 3 Hilo aufwärts, ein für Chili beuora, Bereinbare Brode, Michael Kilies, Zudenwalde.

telegr. Adresse: Gegründet 1872

Jalousie Rudolph

HALLESALE Krausenstr. 16

Fernspr. 2106.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt für grösste bis zu den kleinsten Verhältnissen.

Aeltestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 33jährige Fabrikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.

Durchweg eigene Originalkonstruktionen.

Gleisbahnen (selbst erfunden und zuerst angewendet), Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt, Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Brauerei-, Mühlbahnen für mechanischen und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebene.

Seil	Kreis- und Tuch-Transporteure	Rangierbahnen
Drain-	Elevatoren	Krane, Winden
Beleuchtungsanlagen	Handfahrgeräthe	Transportmotoren

— Beschreibungen, Proj.-Skizzen, Kostenausschläge gratis. —

Moderne Transmissionen

in ersklickiger Ausführung

Treibriemen-Dele-Fette-Putzwalze

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Bader & Halbig, Halle a.S.

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgeleise

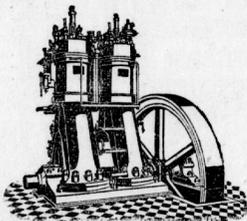
Ketten- und Muldenkipper, Förderwagen.

Wienerich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a.S.

Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

H. Paucksch A.G.

Landsberg a. W.



Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Augsburg-Krupp für Betrieb mit Teeröl. D. R.-Patent.

Patentanwalt Eyck

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Klischees

Autotypien :: Holzschnitte
Sinhkähungen :: Galvanos

jeber Art fertigt

Halle a. S. Adolf Müller, Königsstr. 83.

Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Zur bevorstehenden Düngesaison

offizieren mit feingemahlten Düngekalk, enthaltend ca. 90-95% Kohlenäuren Stoff, pro ein Doppel 200 Str., franco Canton Bernriedt Markt 45.-.

Deser empfehlen wir

Ia. Bemmstedter Stücken-Weisskalk, bestm. ab beiter, hochprozentiger Gehalt, in Säcken und auch ermboben zu den äusserst billigen Tagespreisen.

Bemmstedt, Bemmstedter Kalkwerke
Bole und Dapitation. H. Maenncke & Schmidt.

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg

Beste Halleische Zentralheizungs-Firma

Hunderte von Anlagen - im Betrieb -

Referenzliste zu Diensten.

Zuckerrübensamen = Futterrübensamen

— alle Sorten —

garantirt 1912er deutsche Ernte laut und sagt die höchsten Tagespreise

Otto Just, Ascherleben.

Fernsprecher 59. Telegramm-Adresse: „Samejust“.

Erdbohrzeuge

und Bohrrohren zu Bohrungen nach Baifer, Kohle u. all. Erdat. liefert laut u. leistung H. Becker, Auguststrasse 3, Tel. 2807.

Landbank Berlin

— gegründet 1895 —

20 Millionen Mark Aktienkapital, 20 Millionen Mark Obligationen. Bis Ende 1911 sind 900.000 Mark erproben und rund 900.000 Mark an 5 1/2% Kauter verkauft.

Landgut

rund 143 Morg. (moon 27 Sachland), Ader in guter Kultur und Dungkraft, mit neuen Wirtschaftsbauenden und höchentabiler Wildpflanzhaltung (wänter), jährlicher Reingewinn etwa 6000 Mk., nahe grüherer, lebhafter Stadt Thüringens, lit mit komplettem Inventar zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Landbank Berlin in Hannover, Alexanderstrasse 2. Fernsprecher 2912.

Rittergüter

und Landgüter mit ertragsreichem Boden u. guter Gebäudeform während zu kaufen unter günstigen Bedingungen lotter oder weiter zu verkaufen. Derren Beitzer

kostenlos.

Werte Angebote mit näherer Beschreibung und Preis erbittet Landwirt Georg Kloos, Halle a. S., Büttelstr. 8. Markt.

Fabrikterräin in Ammendorf

mit aber ohne Gleisanschluss in beliebigen Gröszen, äusserst billig unter günstigen Bedingungen lotter oder weiter zu verkaufen. Angebots unter Z. a. 8962 an die Ererb. d. 319.

Der Verband für die Züchtung des: Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen

übernimmt jederzeit kostenlose Vermittlung von erstklassigen Zuchtvieh. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des obigen Verbandes Halle a. S., Kallertstrasse 7.

Auf Wiesen und Weiden wird

Thomasmehl

als bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger angewandt.

Bestes Futter **Höchste Erträge**

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

Thomaspfossphaffabriken
G. m. b. H., Berlin W. 85.

Dortmunder Thomasmackermahlwerk
G. m. b. H., Dortmund.

Act.-Ges. Peiner Walzwerk
Peine (Hannover).

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Vor minderwertigen Ware wird gewarnt!

P. IV 900.

